Neue Maßstäbe für die Tierklinik

Bauprojekt in der Thierfelderstraße soll den Bedürfnissen der tierischen Patienten und deren Besitzern gerecht werden

Von Anja Engel

In Sachen Effizienz, Platz und Ausbildung soll der Neubau die Rostocker Tierklinik wieder ganz nach vorne bringen. Die Ansprüche an die Tiermedizin seien in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. FOTO: AP PLANUNGSGESELLSCHAFT ROSTOCK MBH

ROSTOCK Kurz nach 8 Uhr sitzen bereits die ersten tierischen Patienten im Wartebereich der Tierklinik Rostock - links die Hunde, rechts die Katzen. „Das muss so sein, denn heute sind die Anforderungen an eine Behandlung gestiegen. Das fängt schon im Empfang an, wo die Tiere keinem Stress ausgesetzt werden sollen“, erklärt Heike Rudnick, zuständig für Öffentlichkeitsarbeit bei der Tierklinik.

Während der Warteraum gerade noch ausreichend Platz bietet, wird es im hinteren Bereich – dort wo sich Tierärzte und tiermedizinische Fachangestellte 24 Stunden am Tag um Vierbeiner und Co. kümmern – mächtig eng. „Wir haben kaum Platz für zusätzliche Räume für Behandlungen, geschweige denn für Gespräche zwischen Arzt und Tierbesitzer. Deshalb entschieden wir uns nun für einen Neubau“, so Rudnick.

Nach mehr als zehn Jahren der Gespräche über einen Neubau ist es nun so weit - seit Mitte des vergangenen Jahres wird in der Thierfelderstraße, gleich hinter den derzeitigen Klinikräumen, gebaut. Bis Ende 2020/Anfang 2021 entsteht hier ein zweigeschossiger, 1600 Quadratmeter großer Bau, der künftig den steigenden Anforderungen an die Veterinärmedizin gerecht werden soll. „Kleintiere wie Katzen und Hunde sind vollwertige Familienmitglieder, die eine ebenso gute Behandlung erhalten sollen wie wir Menschen. Dies kann man aber nur mit ausreichend Raum und einer guten Logistik gewährleisten“, sagt Rudnick.

Im ersten Geschoss des Neubaus soll sich das Herzstück der Klinik mit Behandlungsräumen, Diagnostik, OP und Stationen befinden. „So entstehen zwischen den einzelnen Abteilungen kurze Wege, was die Effektivität der Arbeit steigert. Wenn ein narkotisierter Hund ins MRT muss und sich herausstellt, dass er operiert werden muss, so kann man ihn gleich in den OP bringen, ohne viel Zeit zu verlieren. Gerade bei Tieren ist das ungemein wichtig“, erklärt die Marketingchefin.

Zur technischen Ausstattung kommen dann im Bereich der Diagnostik und Betreuung ein neues MRT für Hunde und Katzen sowie spezielle Intensivboxen mit einer höheren Sauerstoffanreicherung dazu.

„Der Leistungsumfang wird ebenfalls erweitert, obgleich wir mit 18 spezialisierten Tierärzten und zwölf Fachabteilungen schon sehr gut aufgestellt sind“, so Rudnick.

Im Obergeschoss werden die Physiotherapie, Büroräume, Fortbildungs- und Lehrräume sowie ein Aufenthaltsraum für die insgesamt 60 Mitarbeiter untergebracht sein.

Gestern legten die Geschäftsführer Dr. Jens-Christian Rudnick, Steffen Fechner und Dr. Stefanie Bruhn den Grundstein für eine moderne und gut ausgestattete Klinik.